

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Günther (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

### Erneuerbare Energien im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz

Die **Kleine Anfrage 420** vom 8. November 2011 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung beabsichtigt, bis 2030 zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz zu erzeugen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Windkraftanlagen (Standorte und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Verbandsgemeinden und Städten) sind derzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz genehmigt und errichtet?
2. Wie viele davon sind genehmigt und noch nicht errichtet?
3. Für wie viele Anlagen liegen im Bereich der Planungsgemeinschaft im Kreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz Bauanträge vor?
4. Welche Größenordnung weisen die errichteten und geplanten Anlagen jeweils auf (Masthöhe, Rotorblattdurchmesser)?
5. Wie viele Biogasanlagen (Standort und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Verbandsgemeinden und Städten) sind derzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz genehmigt, errichtet bzw. geplant?
6. Wie viele Photovoltaikanlagen (Anzahl und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Städten) sind derzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz installiert?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. November 2011 wie folgt beantwortet:

Die Landesregierung bekennt sich zum Ziel, weltweit den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf zwei Grad Celsius zu begrenzen. Dies bedeutet, dass bundesweit und in Rheinland-Pfalz die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um 90 Prozent (gegenüber 1990) reduziert werden müssen. Nahziel sind dabei 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020. Die Landesregierung plant, bis 2030 den in Rheinland-Pfalz verbrauchten Strom bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu gewinnen und zum Stromexportland zu werden. Bis zum Jahr 2020 strebt die Landesregierung an, die Stromerzeugung aus Windkraft zu vervielfachen und die Stromerzeugung aus Photovoltaik auf über zwei Terawattstunden zu steigern. Die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Rheinland-Pfalz und die sozialen Aspekte bezahlbarer Energiepreise sind dabei wichtige Anliegen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten.

Genehmigte und errichtete Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
VG Rhein-Nahe		
VG Bodenheim	3	2 400
VG Guntersblum	5	5 400
VG Nieder-Olm	6	7 300
VG Nierstein-Oppenheim	7	7 000
Mainz, kr.fr. St.	6	6 400
Landkreis Mainz-Bingen und Stadt Mainz	27	28 500
Genehmigte und noch nicht errichtete Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
VG Rhein-Nahe	4	9 200
VG Bodenheim		
VG Guntersblum		
VG Nieder-Olm		
VG Nierstein-Oppenheim		
Mainz, kr.fr. St.		
Landkreis Mainz-Bingen und Stadt Mainz	4	9 200

Über diese Angaben hinaus liegen keine weiteren Informationen bezüglich geplanter oder genehmigter Windkraftanlagen im Landkreis Mainz-Bingen und in der Stadt Mainz vor.

Zu Frage 4:

Größenordnung der errichteten und geplanten einzelnen Anlagen					
	600 kW	800 kW	1 000/ 1 300 kW	1 500/ 1 800 kW	2 000/ 2 300 kW
VG Rhein-Nahe					4
VG Bodenheim		3			
VG Guntersblum	1		3	1	
VG Nieder-Olm	2	1	1		2
VG Nierstein-Oppenheim		5		2	
Mainz, kr.fr. St.	4				2
Landkreis Mainz-Bingen und Stadt Mainz	7	9	4	3	8

Die Größenordnung der Nabenhöhe und des Rotordurchmessers korrespondiert in der Regel mit der Nennleistung des Anlagentyps:

600 kW:	Nabenhöhe 65 bis 78 m	Rotordurchmesser 41 bis 44 m
800 kW:	Nabenhöhen 73 bis 76 m	Rotordurchmesser 48 bis 53 m
1 000 kW:	Nabenhöhen 71 m	Rotordurchmesser 59 m
1 300 kW:	Nabenhöhen 69 m	Rotordurchmesser 60 m
1 500 kW:	Nabenhöhe 85 m	Rotordurchmesser 71 m
1 800 kW:	Nabenhöhe 65 m	Rotordurchmesser 70 m
2 000 kW:	Nabenhöhe 108 bis 114 m	Rotordurchmesser 71 bis 82 m
2 300 kW:	Nabenhöhe 138 m	Rotordurchmesser 82 m

Zu Frage 5:

Der für den Landkreis Mainz-Bingen und die Stadt Mainz zuständigen SGD Süd sind keine Biogasanlagen bekannt, die in diesem Bereich genehmigt, errichtet bzw. geplant sind.

Zu Frage 6:

Nach den Regelungen in der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vom 1. Januar 2009 erhalten neu errichtete Photovoltaikanlagen nur dann eine Vergütung, wenn sie den Standort und die Leistung der Anlage der Bundesnetzagentur melden. Seit diesem Zeitpunkt ist es möglich, die einzelnen Anlagen exakt den einzelnen Verbandsgemeinden und Landkreisen zuzuordnen.

Stadt, Verbandsgemeinde bzw. verbandsfreie Gemeinde	inst. Leistung [kW <sub>p</sub> ] *)	Anzahl der Anlagen *)
Mainz, kreisfreie Stadt	9 744	333
Bingen, Stadt	2 529	84
Ingelheim, Stadt	1 420	97
Budenheim verbandsfreie Gemeinde	241	16
VG Bodenheim	1 146	86
VG Gau-Algesheim	2 026	139
VG Guntersblum	1 919	71
VG Heidesheim	1 433	57
VG Nieder-Olm	3 492	203
VG Nierstein-Oppenheim	5 518	181
VG Rhein-Nahe	830	78
VG Sprendlingen-Gensingen	5 126	143
Landkreis Mainz-Bingen und Stadt Mainz	35 424	1 488
*) Seit Anfang 2009 bis einschließlich September 2011.		

Eveline Lemke  
Staatsministerin

